

Schreiben des Herrn Professors Dr. Winnecke, Directors der Sternwarte in Strassburg, an den Herausgeber.

Den Durchgang des Mondes durch die Plejaden-Gruppe, für welchen Herr Dr. Schur die so nothwendige Vorausberechnung der Ein- und Austritte aller vom Monde bedeckten Sterne ausgeführt hatte, haben wir bei sehr schönem Wetter beobachten können. Herr Dr. Schur (S) benutzte ein Fraunhofer'sches Fernrohr von 42 Linien Oeffnung und 142mal. Vergrösserung, Herr Cand. Hartwig (H) ein Fernrohr gleicher Oeffnung mit 159mal. Vergrösserung und ich (W) beobachtete am Bahnsucher von 72 Linien Oeffnung mit 166mal. Vergrösserung. Die Luft war in der Nähe des Mondes leider so weisslich, dass für die kleineren Fernröhre die schwächeren Sterne unsichtbar blieben. Es wurden die nachstehenden Ein- und Austritte erhalten:

Strassb. Sternz.					
Eintritt	Anon.	23	2 ^h 5 ^m 39 ^s .2 W	unsicher	
	"	19	8 52.7 "		
	"	25	10 51.2 "		
	"	22	2 20 54.7 "	54 ^s .5 H	
	"	13	31 35.1 "		
	s. Plejad.	2 54	12.1 "	11.2 H	
	Anon.	30	3 2 52.0 "		
	Atlas		13 29.0 "	28.1 S	29.1 H
	Plejone		25 33.4 "	33.0 "	33.2 "
	Anon.	40	3 55 27.7 "		
Austritt	Plejone	4 16	34.6 "	etwas zu spät	
	Atlas		18 45.6 "	gut	53.8 S

Merope wurde nicht bedeckt; ihre Conjunction mit dem nördlichen Mondrande gewährte einen sehr schönen Anblick. Ohne eine eigentliche Messung zu machen, wozu keine Zeit vorhanden war, entfernte ich die Mikrometerfäden so weit von einander, wie der geringste Abstand des Sterns vom Mondrande zu betragen schien, wonach derselbe bis auf 3''5 dem Mondrande nahe gekommen ist.

Bei der Immersion von Atlas fiel es Herrn Hartwig auf, dass der Stern nicht momentan eintrat, sondern dass ein schwächerer Lichtstrahl (?) erst 0^m.6 später verschwand. Demselben war es unbekannt, dass dieser Stern von Struve in seinem *Catalogus novus* als „fortasse cuneus“ aufgeführt und dass im Jahre 1827 ein Begleiter 8^m (Abstand 0''79, Posw. 107^o.5 „duplex difficillima“) von Struve gemessen ist, der später meines Wissens mit Sicherheit nie wiedergesehen wurde. Die Wahrnehmung ist also völlig unbefangen angestellt und dürfte eine Aufforderung an die Besitzer grosser Fernröhre enthalten, den Stern auf's Neue sorgsam zu untersuchen. Im hiesigen Bahnsucher, der bei guter Luft den 6. Stern im Oriontrapez zeigt und im vorigen Frühjahr die einander jetzt sehr nahe stehenden engeren Componenten von ϵ Cancri trennte, vermochte ich nach der Bedeckung, bei allerdings nicht genügenden Bildern, keinen Begleiter neben Atlas wahrzunehmen.

Strassburg, den 11. Januar 1876. *A. Winnecke.*

Bemerkung zu einer Nachschrift des Herrn H. J. H. Groneman in Nr. 2063 der Astr. Nachr.

Zu einem Aufsatz: „Neue Erweiterungen und Bestätigungen meiner Theorie über das Polarlicht“ in Nummer 2063 der Astr. Nachr. bringt Herr Groneman eine Nachschrift, deren Inhalt und Zweck in dem folgenden Satze gipfelt: „und daher beweist es keine grosse Belesenheit der Redaction des „Naturforschers“ in Bezug auf die Astr. Nachr., wenn sie ohne Bemerkung von diesem angeblich neu entdeckten Resultat übersetzt: dass man von nun an wird Rechnung tragen müssen u. s. w.“ Da wir nun keineswegs der Ansicht sind, dass die grössere oder geringere Belesenheit der Redaction des „Naturforschers“ für die Leser der Astr.

Nachr. von besonderem Interesse ist, so begnügen wir uns, diesem Vorwurfe gegenüber zu erklären, dass uns die erste Publicirung der Hypothese des Herrn Groneman gleich nach ihrem Erscheinen im October 1874 bekannt wurde, und dass wir daher diesen Vorwurf als unbegründet zurückweisen müssen. Eine sachliche Motivirung, warum die Redaction des „Naturforschers“ an der betreffenden Stelle keine Bemerkung gemacht, gehört nicht in die Spalten dieser Zeitschrift.

Berlin, den 12. Januar 1876.

Dr. *W. Sklarek*,
Herausgeber des „Naturforschers“.

Inhalt:

Zu Nr. 2074. *J. F. Julius Schmidt*. Beobachtungen auf der Sternwarte zu Athen. 145. — *R. Luther*. Schreiben an den Herausgeber. 157. — *Winnecke*. Schreiben an den Herausgeber. 159. — *W. Sklarek*. Bemerkung zu einer Nachschrift des Herrn H. J. H. Groneman in Nr. 2063 der Astr. Nachr. 159.